

„CORONA-CHRONIK. GRUPPENBILD OHNE (ARME) KINDER. EINE STREITSCHRIFT.*

Gerda Holz, Frankfurt am Main

* Holz, Gerda / Richter-Kornweitz, Antje: Corona-Chronik. Gruppenbild ohne (arme) Kinder. Eine Streitschrift
Download unter: LVG & AFS / Programm Präventionsketten Niedersachsen bzw., ISS-Frankfurt a.M.

Analyse

- Familie soll alles ausgleichen
- Kind-/Jugendperspektive fehlt
- Ressource Kita fällt weg
- Schule auf Distanz verstärkt Risiko der Bildungsungleichheit
- Black Box „Kinder- und Jugendhilfe“
- Teilhabechancen für Kinder in Armutslagen gehen gegen Null





Jugendliche und junge Erwachsene

- Sie alle leisten einen hohen Beitrag zum Infektions-/Gesundheitsschutz
 - Verzicht auf all das, was in diesen Lebensphasen so dringend notwendig ist und was ihnen niemand zurückgeben können
Für Jugendliche z.B. die Schulabschlussfeier, der 14., 16., 18. Geburtstag mit rauschender Party, die Konfirmation, der erste Bandauftritt, die Sportmeisterschaft.
- Drei zentrale Herausforderungen in Jugendlichen-Alter
 - (1) sich qualifizieren, (2) selbstständig werden und (3) ihre eigene gesellschaftliche Position finden.
 - Im öffentlichen Diskurs fehlt besonders der Aspekt der Selbstpositionierung.
Dazu brauchen sie
 - Gleichaltrige („Peers“)
 - Orte zum Treffen
 - Menschen, die sie unterstützen; bei Bedarf auch psychisch. (u.a. wegen der großen biologischen Umbrüche)

„Die Interessen von jungen Menschen sind komplett aus dem Blick geraten. Dadurch ist es noch schwieriger geworden, das Projekt Erwachsenwerden zu meistern.“

Analyse

Fokus

Familien mit SGB II-/XII-Bezug

- Was jetzt gebraucht wird, ist nicht im Regelbedarf enthalten
 - (Digitale) Teilhabe und steigende Haushaltskosten problematisch
- Versorgung wird noch schwieriger wegen wegfallender BuT-Leistungen
 - Gemeinschaftliche Mittagsversorgung
 - 15 € kulturelle Teilhabe
- Wegfallende Möglichkeiten des Ausgleichs in Wohnung / Wohnumfeld



Entwicklung von Maßnahmen des Bundes

- Die Entwicklung von Maßnahmen des Bundes, um wirtschaftliche und soziale Folgen der Pandemie aufzufangen, zeigt deutlich:
- Gerade **armutsbetroffene** Kinder, Jugendliche und ihre Familien sind **nicht im Fokus von Politik und Verwaltung**
 - Drei finanzielle Maßnahmen richten sich (auch) an sie.
 - Keine (finanzielle) Soforthilfen, dafür bürokratiegeprägte Leistungsgewährung.

Chronologie von Corona-Pandemie und wirtschaftlichen und sozialen Gegenmaßnahmen durch den Bund

Situation	Reaktion – die Hervorhebungen zeigen die armuts-spezifischen Maßnahmen für Kinder und Jugendliche
11. März 2020 WHO stuft den Ausbruch des Corona-Virus als Pandemie ein.	Ende Februar 2020 Gesundheitschutz gegen das Corona-Virus Einsetzung eines gemeinsamen Krisenstabs von BMG und BMI
13. März 2020 Schulen und Kitas werden auf Beschluss der Bundesländer (zunächst bis Ende der Osterferien) geschlossen. Mehr und mehr soziale und öffentliche Einrichtungen schließen, darunter auch die Bundesagentur für Arbeit, Jugendämter...	9. März 2020 Im Elfenstübchen beschließt Bundesregierung erste Hilfen für die Wirtschaft sowie Erleichterungen beim Kurzarbeitergeld.
15. März 2020 Grenzkontrollen, Grenzschließungen, weltweite Reiseverwarnungen	27. März 2020 Sozialschutzpaket I des BMAS soll die sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Pandemie abfedern, u. a. wird/werden <ul style="list-style-type: none"> • soziale Dienstleister und Einrichtungen der Fürsorge nach intensivem Auswahlsprozess als „systemrelevant“ eingestuft (Sozialdienstleister-Einsatzgesetz – SoDEG) • Zugang zum Kinderzuschlag (Notfall-KiZ) erleichtert • Verdienstaufschlag von Eltern infolge der Schließung von Kitas und Schulen erstattet • Kündigungsschutz bei Mietrückständen aufgrund der Corona-Pandemie eingeführt
22. März 2020 Die Beschränkungen sozialer Kontakte für Restaurants, Frisuren etc. treten in Kraft.	23. April 2020 Um das Homeschooling von Hartz-IV-Kindern zu sichern, wird ein Zuschuss in Höhe von 150 € für den Kauf eines Computers/Tablets beschlossen, den die Schulen – nicht die Eltern – ausbezahlt bekommen.
März 2020 Kurzarbeit in den Monaten März/April für rd. 10,66 Mio. Personen ¹ Kinderzuschlag (KiZ); rd. 1.380.000 Familien mit rd. 374.000 Kindern, was u. a. als eine leichte Verminderung der zuvor hohen Dunkelziffer gesehen wird ²	29. Mai 2020 Sozialschutzpaket II des BMAS soll die sozialen Folgen der Pandemie abfedern, u. a. wird/werden <ul style="list-style-type: none"> • für Eltern stufenweise Erhöhungen des Kurzarbeitergeldes eingeführt (bis 31.12.2020) • Arbeitslosengeld für einen Teil der Anspruchsberechtigten um drei Monate verlängert • Hinzuverdienstmöglichkeiten für Kurzarbeiter*innen gelockert
April 2020 Zahl der Familien mit Notfall-KiZ steigt auf rd. 182.000 mit rd. 468.000 Kindern, was u. a. als Folge der neuen Zugangsregelungen bei wachsendem Bedarf eingeordnet wird. ³	3. Juni 2020 Kommuniken können nun Kindern aus Familien im Hartz-IV-Bezug das ihnen als BAU-Leistung zustehende kostenlose gemeinschaftliche Mittagessen in Schulen oder Kitas – die ja bereits seit mehr als zwei Monaten geschlossen sind – nach Hause liefern oder es abholen lassen. Nachbesserungen beim SoDEG – z. B. Ausweitung auf den Bereich der Frühförderung
Mai 2020 Zahl der Kurzarbeiter*innen beläuft sich auf 1,14 Mio. Menschen. ⁴	17. Juni 2020 Strukturales Konjunkturprogramm für Bundesländer: Ausbau der Ganztagsbetreuung in Grundschulen, Beteiligung an Betriebskosten für Ganztagsplätze und digitale Ausstattung an Schulen
Juni 2020 Die Zahl der Bezahler*innen von Hartz IV steigt im Vergleich zum Juni 2019 um 152.000 an. ⁵	9. Juli 2020 Maßnahmenpaket für die soziale Infrastruktur, insbesondere für die Kinder- und Jugendhilfesystem tragenden gemeinnützigen Organisationen, mit drei Säulen: <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung durch Darlehen • Überbrückungshilfen als Zuschüsse • Strukturklärung durch Sonderprogramm für die Kinder- und Jugendhilfe (ab September 2020)
Juli 2020 Zahl der Arbeitslosen steigt im Vergleich zum Vorjahr um 637.000 an. ⁶ Zahl der Kurzarbeiter*innen umfasst geschätzt 5,6 Mio. Personen. Zahl der Familien, die den Notfall-KiZ beziehen, steigt auf rd. 393.500 mit 942.000 Kindern. ⁴	16. August 2020 // Verlängerung des Kurzarbeitergelds wird angedacht.
September Zahl der Arbeitslosen steigt im Vergleich zum Vorjahr um 637.000 an. ⁶	September/Oktober 2020 Der Mitte Juni 2020 beschlossene Kinderbonus in Höhe von 300 € für jede Familie wird im September und Oktober ausbezahlt. Der Kinderbonus bleibt in den Sozialleistungssystemen anrechnungsfrei. Für Betreuungskosten werden Steuerentlastungen speziell für Alleinerziehende beschlossen.

¹ www.arbeitsagentur.de/press/2020-03-14-der-erstattmarkt-im-juni-2020-erfassungsgemäß-wird-kurzzeitig-nicht-in-alle-angegebenen-fällen-realisiert, weshalb die Bundesagentur mit den Behörden verzögert abrechnet.
² Vgl. https://www.kita.de/aktuelle-News/aktuelle-News/Suche/Erleichterung-Familien-KiZ-mit-Mittagessen
³ Vgl. www.arbeitsagentur.de/press/2020-03-14-der-erstattmarkt-im-juni-2020-erfassungsgemäß-wird-kurzzeitig-nicht-in-alle-angegebenen-fällen-realisiert, weshalb die Bundesagentur mit den Behörden verzögert abrechnet.
⁴ www.arbeitsagentur.de/press/2020-03-14-der-erstattmarkt-im-juni-2020-erfassungsgemäß-wird-kurzzeitig-nicht-in-alle-angegebenen-fällen-realisiert, weshalb die Bundesagentur mit den Behörden verzögert abrechnet.
⁵ www.arbeitsagentur.de/press/2020-03-14-der-erstattmarkt-im-juni-2020-erfassungsgemäß-wird-kurzzeitig-nicht-in-alle-angegebenen-fällen-realisiert, weshalb die Bundesagentur mit den Behörden verzögert abrechnet.
⁶ Dr. Antje Richter-Kornwies, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin e.V. (LUG) & AFS, nds. e.V. www.gesundheit-nds.de; Gerda Holz, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V. (ISS), www.iss-fm.de



Drei finanzielle Maßnahmen des Bundes für armutsbetroffene Kinder und Jugendliche

- Mitte April 2020:
150 Euro für einen **Schulcomputer** (als Sachleistung über die Schulen, erwartete Umsetzung nach der Sommerpause 2020).
- Mitte Mai 2020:
Erlaubnis, die BuT-Leistung des kostenlosen **gemeinschaftlichen Mittagessens** in Kitas/Schulen/Horten als **To-Go-Angebot** zu organisieren (d.h. als Sachleistung über die jeweilige Einrichtung).
- Mitte Juni 2020:
Sonderzahlung von **300 Euro Kinderbonus** für jede Familie und ausnahmsweise ohne Anrechnung auf andere Sozialleistungen im September/Oktober 2020.



Was ist bei den Kindern angekommen?

- **Laptops** für Schüler*innen

Z.B. Westdeutsche Zeitung (WZ) für Wuppertal noch im August 2020:
„Schulen müssen auf Laptops für Schüler noch warten. Umsetzung des Sofortprogramms von Bund und Land ist nicht so schnell möglich“ (WZ 08.08.2020).

- **Gemeinschaftliche Mittagsverpflegung**

(Antwort der BReg auf eine Kl. Anfrage der FDP-BT-Fraktion vom 28.10.2020)*

- Land Berlin: **alle** Kinder der Klassenstufen 1 bis 6 ein kostenloses Mittagessen,
- Land Hamburg: April + Mai 2020 keine Mittagsverpflegung wg. geschlossener Schulen
- Für Mai 2020: Jobcenter und kommunale Träger
 - bewilligten Anspruch auf Mittagsverpflegung bei rd. 361.000 SGB II-Leistungsberechtigten unter 25 Jahren
 - tatsächliche Anzahl der Empfänger*innen = 2.595 Personen, wobei bei dieser Zählung die unterschiedlichen kommunalen und Landesverfahren zu beachten sind.
- Zu anderen präzisierenden Fragen zur Mittagsverpflegung lautet die Antwort meist:
„Der Bundesregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor“

Fragen statt Forderungen

Wann kommen
wirksame Hilfen
für die Gruppen
mit dem höchsten
Unterstützungsbedarf?





Fragen statt Forderungen (1)

- Warum ist die **soziale Infrastruktur**, auf die alle und alles zurückgreifen (müssen), **nicht systemrelevant**, aber scheinbar die drei „B“: Baumärkte, Biergärten, Bundesliga?
- Warum sind Vertreter*innen der **Perspektiven von Kindern und Jugendlichen nicht** immer und überall in Krisenstäben und anderen zentralen Gremien **vertreten?**
- Warum werden die **relevanten Themen für Kinder, Jugendliche und Familien immer** wieder mit Hinweis auf föderale Zuständigkeiten und institutionelle Kompetenzen **vertagt?**
- Wann spielt die **Perspektive von Jugendlichen und jungen Erwachsenen** endlich eine Rolle?
- Warum gehören **arme und weitere sozial benachteiligte Kinder** nicht zu den ersten, die wieder ihre Kita besuchen dürfen, wie es u. a. die AGJ fordert?



Fragen statt Forderungen (2)

- **Welche Haltung** steht dahinter, wenn man **es immer wieder ablehnt**, armutsbetroffenen Eltern **Bargeld** zur Deckung der Bedarfe ihrer Kinder **auszuzahlen**?
- Wer erklärt armen Kindern, Jugendlichen und Familien realistisch, wie man **für 150 Euro digitalen Zugang** sowie die nötige technische Ausstattung erhält?
- Wann gibt es gezielte, **wirksame Angebote** für Schüler*innen, über die ein **Lernrückstand aufgeholt werden kann**? Wann werden endlich auch digitale Programme zur Lernförderung zu diesem Zweck geprüft bzw. entwickelt und eingesetzt?
- Wie steht es um die digitale Ausstattung und um die **versprochenen Computer für Hartz IV-Kinder in Schulen**? Wann sind diese endlich nutzbar?
- Wann werden auch bei uns allerorts die längst vorhandenen Konzepte umgesetzt, die **Schulen** im Zusammenwirken vieler Professionen **zu Lebens- und Lernorten machen**?



Fragen statt Forderungen (3)

- Wie lange soll **die Unterfinanzierung und die personelle Unterbesetzung** von Kitas, Schulen und Kinder-/Jugendhilfe noch akzeptiert werden?
- Wann erhalten **Kommunen die Finanzmittel**, die sie für den kontinuierlichen Auf- und Ausbau von Präventionsketten zur Förderung eines Aufwachsens in Wohlergehen brauchen?
- Was macht es so schwer, im Alltag professionell und präventionsorientiert auf Armut zu reagieren, **d. h. armutssensibel in Wissen, Haltung und Handlung?**

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Institut für Sozialarbeit
und Sozialpädagogik e. V.
Zeilweg 42
60429 Frankfurt am Main
Frankfurt am Main

Ansprechpartnerin
Gerda Holz
E-Mail: gerdaholz@t-online.de
Tel.: 069 – 957 89-131